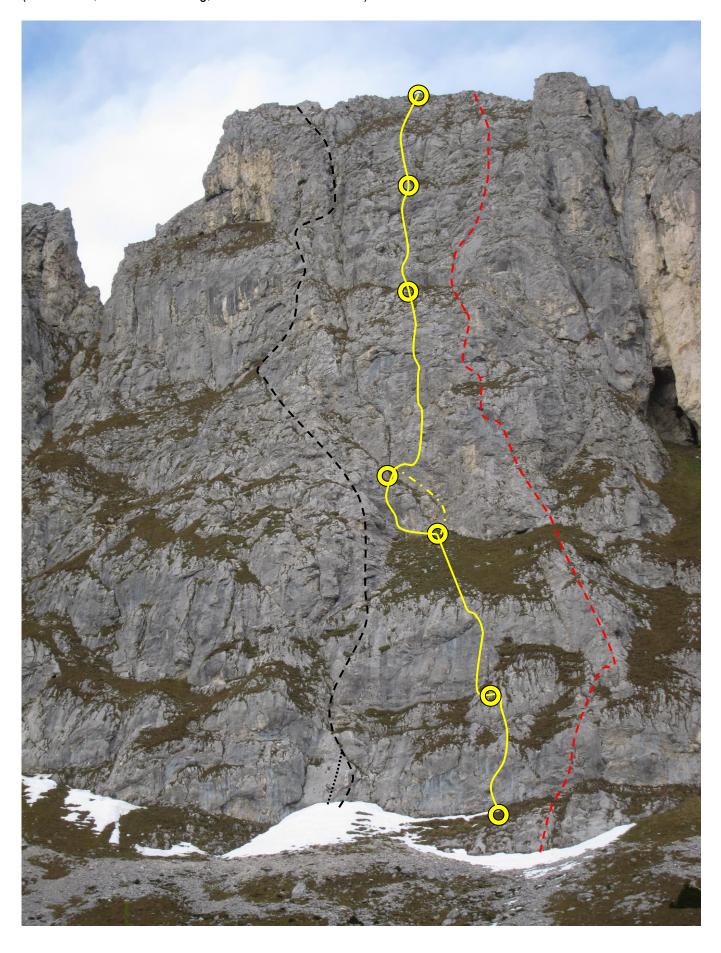
ZWERCHWAND, Tannheimer Berge, 2042m, S-Wand "Zwerchen-Anni", 6 (--- Till Ann, --- Zwerchenweg, Zwerchen Anni)



Wandhöhe: 170m

Kletterlänge: 210m, 6 Seillängen

Schwierigkeit: max. 6, meist 5 bis 6-; 25m Gehgelände (2. SL), E 2

Charakter: Die Tour befindet sich im westlichen Wandbereich der Zwerchwand zwischen "Till Ann" (links) und

dem "Zwerchweg" (rechts). Erstaunlich schöne Kletterei in meist festem Fels, gelegentlich auch Gehgelände. Die südseitige Exposition sorgt für eine schnelle Abtrocknung der Wand nach Regen;

die Wand erhält selbst im Spätherbst früh Sonne.

Material: Je 2 BH an den Ständen (außer Einstieg), Route gut (aber nicht übertrieben) mit BH abgesichert.

Zusätzliche Absicherung mit KK oder Friends schwierig. Der angegebene Schwierigkeitsgrad sollte

sicher beherrscht werden, da man immer wieder beherzt vom BH wegklettern muss.

Doppel-/Zwillingsseil für Abstieg sinnvoll (Abseilpiste)

Zustieg: Von Nesselwängle (Parkplatz an der Materialbahn zum Gimpelhaus), 1120m, in 45-60 Minuten auf

dem beschilderten Weg zum Gimpelhaus, 1650m. Weiter dem Wanderweg zur Roten Flüh ins Gimpelkar folgen und dort, wo der Weg den Felsen des Gimpel SO-Vorbaus am nächsten kommt, rechts auf Steig Richtung Kellespitze unter den Wänden entlang zur westlichen Zwerchwand. Einstieg zwischen den Routen "Till Ann" und "Zwerchweg", etwas näher an letzterem. BH. Weitere

20-30 Minuten.

Erstbegeher: Christine, Steffi und Stefan Feistl, 09.11.2014 (SL 1-3), Christine, Martin und Stefan Feistl,

22.11.2014 (SL 4-6) von unten, keine Begehungsspuren in unserer Route erkennbar. Christine, Steffi und Stefan Feistl, Georg Schilling: erster Gesamtdurchstieg, 29.11.2014

Abstieg: Über den Gipfelgrat nach Westen zum Ausstieg der "Till Ann" und entlang eines Fixseiles zu einer

der 3 Abseilpisten. Schnellster Weg: vom Ende des Drahtseils 2x abseilen (65m, 65m) und links um

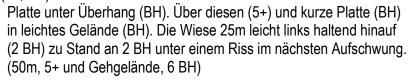
den Wandfuß herum zurück zum Einstieg. (Vgl. Panico "Allgäuer Alpen").

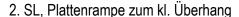
Route:

 SL: Erst gerade zu BH (5-), dann ansteigend rechts queren über Bauch (BH, SU, 6) zu Platte.
Schwieriger Ausstieg, BH. Dann leichter (4-, 5-) über schöne Platten (NH, BH) zu Stand unter weiterer Platte. (25m, 6, 4 BH, 1 NH, 1 SU)

Einbohren des Überhangs, 1. SL

2. SL: Leicht linkshaltend über Rampe (4+, BH) zu rauer





3. SL: Nun entweder gerade den Riss brüchig hinauf zu NH (5-) und über Band (2) nach links ansteigen zu Stand an 2 BH unter einem Risskamin im nächsten Steilaufschwung. Oder (schöner, aber schwieriger) vom Stand kurz links queren (2, BH) und dann gerade hinauf über plattige Steilstufe (6, BH) und die folgende Rippe (4, BH) zum selben Stand. (25m, 5- und 2, 1 NH, bzw. 6; 4 BH)







4. SL: Steigender Rechtsquergang (6-, BH am Ende), dann den BH folgend gerade zu Pfeilerchen, von rechts auf dessen Kopf und etwas linkshaltend durch Platte und über kleinen Überhang (5+ bis 6-) in Schrofengelände. Über dieses etwa 8m hinauf (2, BH) zu Stand auf Band an 2 BH unter der nächsten Steilstufe. (40m, 6-, 9 BH)

← Bohren des 4. BHs in der steilen 4. SL

5. SL: Über den Überhang (6, BH) und gerade weiter zu SU (4+). Von dort leicht links in Platte (5) und über Überhang (6-). Über den nächsten kleinen Bauch (6 oder A0) zu Stand in flacherem Gelände an 2 BH, Wandbuch. (30m, 6 BH, SU)



Die Platten der 5. SL



6. SL: Einer Rippe leicht nach links aufwärts folgen (4-, BH) und über schöne Platte mit Fingerloch (6-, BH) auf Pfeilerkopf (BH, 4+). Nun über Grasschrofen zu kurzer Steilstufe (4-, BH) und über Gras zum Gipfelgrat, den man fast am höchsten Punkt erreicht. Stand an 2 BH (40m, 5+, 4 BH)



Fingerlochplatte, 6. SL



